W-21-JUN Georg Jungnitz, KV Märkisch-Oderland

Tagesordnungspunkt: TOP 6.2. Wahl offene Plätze

Liebe Freundinnen und Freunde,



die anderen Bewerberinnen und Bewerber haben das ‘große Bild’ schon hinlänglich skizziert, und deshalb mache ich es kurz: Es war ein anstrengendes und aufregendes Jahr für die Brandenburgischen Grünen, und die Situation ist nicht so, wie wir sie uns wünschen würden – also liegen weitere Anstrengungen und zweifellos auch Aufregungen vor uns. Wir wollen Vertrauen zurückgewinnen, Menschen davon überzeugen, dass unser Weg der richtige ist, und wir wollen auf Landesebene wieder mehr Gestaltungskompetenz, als wir außerhalb des Parlaments derzeit haben. Und natürlich wollen wir die Damen und Herren vom rechten Rand als das demaskieren, was sie sind: Populistische Verführer, die die Menschen belügen, weil sie letztlich nur den eigenen Vorteil im Blick haben. Auf diesem Weg soll uns der neue Landesvorstand führen, und der Parteirat soll ihn dabei unterstützen.

Dabei will ich helfen. Was kann ich da tun?

Ich bin Software-Entwickler bei einem bekannten Berliner Hersteller von Internet-Routern. Als ein solcher ist es meine Aufgabe, Probleme zu erkennen, zu analysieren und eine Lösung zu finden, die sowohl nachhaltig als auch wirtschaftlich ist. Ich glaube, dass das Fähigkeiten sind, die man auch sehr gut in der Politik gebrauchen kann. Menschen attestieren mir einen scharfen Verstand, andere Eloquenz, Charme und eine gute Schreibe. Und doch weiß ich auch, dass der linkscerebrale Fokus nur eine Sicht auf die Welt repräsentiert, neben der es gleichberechtigt viele andere gibt.

In vier Jahren werde ich in Rente gehen. Was dann passieren wird, weiß ich noch nicht – wenn ich so gesund und fit sein werde, wie ich es heute bin, dann habe ich viele Möglichkeiten. Eine davon wäre, mich stärker in der Politik zu engagieren, wie es auch meine Motivation war, als ich 2019 bei Bündnis 90/Die Grünen eingetreten bin. Diese Bewerbung ist ein Schritt in diese Richtung.

In Kiel geboren, hat es mich zum Studium und den größten Teil meines aktiven Berufslebens nach Berlin verschlagen – auch vor knapp vierzig Jahren schon die coolste Stadt Deutschlands :) Aber wir werden nicht jünger, und so bin ich seit einigen Jahren in einem wunderbaren alten Fachwerkhaus im Oderbruch seßhaft geworden und betrachte dieses, mit seiner lieblichen Landschaft, den knorrigen, ungekünstelten Menschen und dem Fluss, der mich mit der schlesischen Heimat der Familie meines Vaters verbindet, als meine Wahlheimat. Für diese, für meinen Kreisverband Märkisch-Oderland, für mein Land Brandenburg, für Euch und die Menschen hier will ich mein Wissen, mein Können und meine Energie einsetzen! Daher bitte ich herzlich um Euer Vertrauen.

Ich bin geschieden und Vater zweier wunderbarer Kinder, die gerade den Schritt ins Erwachsenenalter vollziehen und (noch) bei ihrer Mutter leben.

Ich war nie Mitglied einer anderen Partei und habe auch nicht für eine solche kandidiert. Wissentliche Kontakte zur Staatssicherheit der DDR gab es nicht.

Mit grünen Grüßen
Georg